

# Hunderunde Berlin-Brandenburg e.V.

Interessenvertretung von Hund und Halter



Hunderunde Berlin-Brandenburg e.V. • Potsdamer Str.13 • 14513 Teltow

Deutsche Bahn AG  
**Kommunikation**  
Personenverkehr  
Stephensonstr. 1

**60326** Frankfurt am Main

**HUNDERUNDE**  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Potsdamer Str. 13  
14513 Teltow

Fon / Fax: 0 33 28 / 47 07 79  
internet: [www.hunderunde.de](http://www.hunderunde.de)  
e-mail: [info@hunderunde.de](mailto:info@hunderunde.de)

Teltow, 12.06.2002

## **Betrifft: Pressemitteilung der Deutschen Bahn AG – Hunde im Zug müssen Maulkorb tragen -**

Sehr geehrter Herr Meyer,

die Hunderunde Berlin-Brandenburg e.V. erlaubt sich mit diesem Schreiben ihren Unmut über die getroffene Entscheidung der Deutschen Bahn AG zu äußern, Hunden im engen Zugabteil einen Maulkorb aufzuzwängen.

Wir, die Interessengemeinschaft der Hundehalter in Berlin-Brandenburg verurteilen die Klassifizierung der Fahrgäste, verurteilen den tierschutzwidrigen Transport der Hunde im Zugabteil. Dieser Transport ist deshalb tierschutzwidrig, weil dem Hund zur Klimaregulierung das lebensnotwendige Hecheln bei längeren Zugfahrten durch den Maulkorb erschwert wird. Älteren Menschen wird zugemutet, eine schwere Transporttasche nebst Gepäck zu schleppen, den meist älteren Hunden mit einem labilen Kreislauf wird dieser Stress des Maulkorbtragens aufgebürdet. Sie sorgen dafür, dass ab dem 16. Juni ältere Menschen auf die meist für sie noch einzige Mobilität verzichten müssen. Die Liste ist beliebig fortzuführen.

Dazu werden Hundehalter gezwungen, einen Kinderfahrchein für den Hund zu lösen, dabei wird der reservierte Platz, der dem Hund zusteht, zumeist an andere Mitreisende vergeben, wodurch dem Hund noch weniger Platz bleibt.

Bewiesen ist bisher auch nicht, dass die Reizschwelle eines großen Hundes niedriger oder höher angelegt ist, als die eines kleinen Hundes, der in eine Transporttasche hineinpasst.

Die von Ihnen genannten reflexartigen Beißvorfälle der Vergangenheit in den Zügen sind bisher von Ihnen nicht belegt und in den Medien nicht gemeldet worden.

Uns erscheint Ihre Entscheidung und Meldung als **billige PR** für Ihren Konzern, sie springen im wahrsten Sinne des Wortes "**auf den Zug auf, der im Moment vehement gegen Hundehalter rollt**" und nehmen dabei billigend in Kauf, dass Sie wieder Klientel verprellen, **denn welcher alleinreisende Kunde kauft sonst schon freiwillig 1,5 Fahrkarte? Der Hundehalter! Wer verdient doppelt an einem Sitzplatz? Die Deutsche Bahn AG!**



Ihr Augenmerk möchten wir noch auf den Bericht des Statistischen Bundesamtes lenken:

1999 Zwei Menschen wurden von Hunden zu Tode gebissen;  
Sieben Millionen Hunde leben in Deutschland;  
1999 Tausend Menschen sind durch den Umgang mit Asbest gestorben;  
Sechshundert Menschen sind durch Wohnungsbrände gestorben;  
Hundertzwanzig Menschen sind bei Reitunfällen gestorben;  
Neunzehn Menschen durch Folgeerscheinungen von Viagra;  
Zehn Menschen durch Insektenstiche;

Der englische Sender BBC hat festgestellt:

Sechshundert Menschen sterben beim Treppensteigen;  
Dreißig Menschen verletzen sich beim Socken anziehen schwer;  
Dreihundert Menschen verletzen sich beim Aufstehen oder Sturz aus dem Bett;

Wieso kam denn noch kein Politiker auf die Idee, Treppen, Socken oder Betten als lebensgefährlich einzustufen – ein neues deutsches Gesetz **zum Schutz der Bevölkerung** vor gefährlichen Treppen/Socken/Betten wäre doch endlich mal wieder was, um auf sich aufmerksam zu machen....(Quelle: Hunde Sport 3/2002)

Jeder Mensch, der sein Leben verliert, ist ein Mensch zu viel...jeder Biss eines Hundes ist ein Biss zuviel, doch sollten die Entscheidungsträger der Deutschen Bahn AG einmal über die oben zitierten Worte nachdenken. Das Leben birgt nun mal Risiken...

Freundliche Grüße

**HUNDERUNDE**  
Berlin-Brandenburg e.V.

Jutta Kreyenborg

2. Vorsitzende